

Du, Raum der Stille

Alles ist zwischen den Fingern zerronnen,
der Schrei verhallt ungehört
zurück bleibt taube Sinn(en)losigkeit
und empfindungslose Leere.

Doch noch lebt die Gnade,
dass das bedrohliche Nichts sich wandelt
und die Leere sich in eine Stille weitet.

Ein Frei-Raum für Neues wird spürbar.
Alles Vergängliche
tritt heilsam in den Hintergrund.

Und dann: DU

Im Raum der Stille,
erneuerst DU mich,
schenkst mir jenen Gnadenort,
wieder ganz zu (neuen) Sinnen zu kommen.

Mein Verstand und mein Herz
verlieren die Last fruchtloser
Gedankenverstrickung
und ich werde frei
für die Quelle der göttlichen Hoffnung
über alles Sterbliche hinaus.

P. Hans Eidenberger SM



Foto: pixabay.com